

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> (akademischen Jahr)	<b>Sommersemester 2022/23</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Bioingenieurwesen Master</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>04/2023 - 07/2023</b>
<b>Land:</b>	<b>Niederlande</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Enschede</b>
<b>Universität:</b>	<b>University of Twente</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)	<b>ERASMUS</b>		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			X		
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch:    JA: **x**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich habe mich auf die Erasmus Restplätze für 2022/23 beworben, die Bewerbungsfrist war bis zum 15.02.2023. Ende Februar habe ich die Zusage von der Fakultät bekommen und Ende August dann die Zusage von der University of Twente. Anschließend habe ich in Mobility Online mein learning agreement erstellt und die Anrechenbarkeit der Kurse abgeklärt. Die verschiedenen Kurse kann man nach der Registrierung auf der Plattform OSIRIS von der Uni Twente finden.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe die ERASMUS Förderung erhalten

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für EU Bürger ist nur ein Personalausweis nötig

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe im Vorfeld einen Niederländisch A1 Kurs an der TU Dortmund belegt. An der University of Twente werden ebenfalls Sprachkurse angeboten für 25 Euro. Ich habe mich dann dort für einen Niederländisch A2 Kurs angemeldet. Dies war möglich wenn man das A1 Zertifikat aus Deutschland einreicht. Der Kurs hat Spaß gemacht und war eine gute Möglichkeit andere internationale Studierende kennenzulernen. Allerdings wurde sehr darauf aufgebaut dass die Grammatik und Vokabeln vor jeder Stunde von den Schülern selbst erarbeitet wird. Das verwendete online-Lehrprogramm war sehr intuitiv und lehrreich. Ein Sprachkurs ist allerdings nicht unbedingt notwendig, da man wirklich sehr gut mit Englisch durchkommt.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise ist sehr einfach mit einem Zug der von Dortmund HBF bis Enschede HBF durchfährt was sogar mit dem Semesterticket funktioniert. Man soll sich beim Einwohnermeldeamt in Enschede anmelden wenn der Aufenthalt länger als 3 Monate ist.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist sehr modern und sauber, alles liegt recht nah aneinander und ist mit dem Fahrrad gut zu erreichen. Die Erasmus Austausch Ansprechpartner in Enschede waren gut erreichbar und haben schnell auf Anfragen geantwortet. Es gibt leider keine große Auswahl an warmen Mittagsgerichten in den Cafeterien. Es gibt nur jeweils ein vegetarisches und ein nicht-vegetarisches Gericht pro Tag (Preis: 5,50 Euro) und belegte Brötchen oder Suppe. Die Preise sind im Vergleich zur TU Dortmund recht hoch. Viele gehen deshalb für das Mittagessen eher zu dem auf dem Campus liegenden Supermarkt Coop. Für Veganer ist die Auswahl an Essen am Campus ziemlich gering.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Unterteilt ist das Jahr in vier Module (Quarter), die jeweils ungefähr drei Monate dauern. In den jeweiligen Modulen leistet man normalerweise 15 Credits. Nach jedem Modul folgen zwei Wochen in denen die Klausuren geschrieben werden. Die Note setzt sich ggf. aus Präsentationen, (Gruppen)Abgaben und Klausuren zusammen. Bei vielen Kursen wird die Note nur anhand der Abgaben (Essay, Reseach Proposal, Gruppenarbeit, Assignments) gegeben und es gibt keine Klausur. Deshalb hat man innerhalb des Semesters für mein Empfinden ziemlich viel zu tun und ich hatte eher wenig Freizeit, was aber eventuell auch an den von mir gewählten Kursen lag. Bei meinen Kursen hatte ich jede Woche mindestens zwei Abgaben. Das hängt natürlich aber auch von den gewählten Kursen ab. In meinem Studiengang wurden alle Kurse in Englisch angeboten. Die Dozenten werden meistens geduzt und die Atmosphäre ist persönlich. Englische Sprachnachweise müssen durch einen TOEFL Test, Cambridge Certificate, IELTS oder DAAD Test nachgewiesen werden, allerdings ist die erforderliche Punktzahl nicht besonders hoch.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Die Wohnungssuche ist vor allem zu Beginn der Semester eher schwierig. Man muss sich selbst um eine WG oder Wohnung kümmern, es gibt keine Vermittlung für Austauschstudierende oder Ähnliches. Das Wohnen auf dem Campus ist eher teuer (250-600 Euro). Die WGs sind teilweise sehr groß (10 Leute oder mehr) bei den günstigeren Wohnungen. Bei etwas teureren, ca. 420 Euro, ist oft auch ein eigenes Bad mit inbegriffen. Die Wohnungen in der Stadt sind etwas günstiger und die WGs meist etwas kleiner. Man sollte allerdings frühzeitig mit der Wohnungssuche beginnen, da es nicht ganz einfach ist als nicht-Niederländer etwas zu finden. Es gibt eine Wohnungssuche Website über die Universität (roomspot) und ansonsten kann auch in facebook Gruppen oder auf kamernet.nl gesucht werden.

### **Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten sind etwas teurer als in Deutschland. Besonders die Mieten sind höher im Vergleich zu Dortmund.

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Man sollte sich auf jeden Fall ein Fahrrad leihen (Swapfiets) oder aus Deutschland mitbringen, da überall Fahrrad gefahren wird. Ein paar deutsche Züge fahren vom Enschede HBF aus, die mit dem Semesterticket ohne Zusatzkosten sind.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Man sollte an der Kick-In Woche teilnehmen um die ersten Kontakte zu knüpfen. Diese fällt leider im Februar deutlich kleiner aus als im September. Es gibt ein ESN Programm mit kleineren Events und auch ein Buddy-Programm. Die Sportmöglichkeiten sind vielfältig und in Sportassoziationen organisiert. Für die Mitgliedschaft in den Assoziationen muss jeweils ein Beitrag gezahlt werden.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt mehrere Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe der Uni und einige Bars, auch auf dem Campus. Alles ist gut mit dem Fahrrad zu erreichen. Im Winter gibt es eine Eishalle in der Nähe der Uni. Ansonsten kann man Bowlen, ins Kino gehen oder einen der Parks besuchen. Es gibt auch ein Stadtmuseum und einen großen Park "Rutbeek" mit Schwimmmöglichkeit und Strand in ca. 40 min Entfernung mit dem Fahrrad von der Uni aus.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Bezahlung ist mit dem deutschen Bankkonto und der EC Karte möglich, man benötigt kein niederländisches Konto.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Am besten an der Orientierungswoche teilnehmen und frühzeitig an die Wohnungssuche denken.